

- U 1: Steirische Seen — Umrahmung.
- U 2: Spinnweb-Hauswurz — Geisraven, Geisrofe, Geistole, Stoanäpfel.
Sempervivum arachnoideum (Crassulaceae, Dickblattgewächse)
Aussehen: 5 — 12 cm hohe Pflanze mit aufrechtem, beblättertem Stengel und oft zahlreichen kleinen, halbkugeligen Rosetten. Rosettenblätter lanzettlich, dichtdrüsig mit langen weißen Wollhaaren an der Spitze, die die Blätter spinnwebartig verbinden. Blüten sternförmig, acht- bis zwölftelig, zu 2 — 10 am Ende des Stengels. Kronblätter lebhaft hellrot mit purpurnem Mittelnerv; Staubblätter purpurn.
Standort: Felsspalten, Felsschutt und offene, steinige Rasenbestände; vorwiegend auf kalkarmen bis kalkfreien Böden.
Verbreitung: Alpen (nicht in den Nordalpen östlich vom Allgäu); Pyrenäen, Apennin.
Blütezeit: Juni — September.
- U 3: Die Alpenpflanzenanlagen auf der Rannach — Grundlegend hierfür ist die Anteilfläche:
a) vom Kalkgebiet des Schöckels (Nördliche Kalkalpen)
b) der Quarzgang (Zentralalpen)
c) vom Kalkgebiet der Karawanken (Südliche Kalkalpen)
- U 4: In der Heimat des Herausgebers der Zeitschrift „Der Alpengarten“:
OBERLAUSSA, Hexenturm (2181 m)

Die Zeitschrift

Die Herausgabe dieser Zeitschrift erfolgte durch die persönliche Eignung des Leiters Dir. Josef Ebner und des Fachberaters und Praxisleiters von Alpengärten, Dr. Kriechbaum. Ebenso unterstützten Ing. Notup und Fr. Hilde Gruber sowie der Verwalter des Alpengartenhauses, Fr. Moßwitz aus Oberandritz, diese verantwortungsvolle Tätigkeit.